Angst vor der Liebe

Oder: Warum kann ich's dir nicht einfach sagen?

Von Ginger

Kapitel 11: Entscheidung (scheiß Titel, aber mir is nix besseres eingefall'n <.<")

Hallo Leute ^----^
Boah, schon wieder so viele Kommis O.O" Ihr seid soooooo toll!! T.T *knuddel*
Also, wenn man bedenkt, dass diese FF eigentlich nur aus den ersten beiden Kapiteln bestehen sollte, dann kann man sagen, dass sie ganz schön lang geworden ist... Und sie ist noch nicht mal zuende! Sollten wir und jetzt darüber freuen oder nicht? O.ô Egaaaal ^---^°
Tja, und wer jetzt gehofft hat, dass es direkt mit Kai und Ray weitergeht, der irrt XD Ich muss die Geschichte ja erstmal wieder ein bisschen verkomplizieren, sonst macht's ja keinen Spaß XDDD Und das soll es doch, oder?
Außerdem darf das ja nicht so leicht sein für Kai-chan und Ray-kun, gelle (huch, wo hab ich denn den Ausdruck ausgegraben? O.ô Den hab ich ja seit JAHREN net mehr benutzt...)? XDDDD
Und um ehrlich zu sein... hab ich noch keine Ahnung wie ich das ganze hier enden lassen will ^-^° Als Autorin sollt ich das eigentlich wissen, oder? -.-° Tja, bin halt etwas ganz besonderes! XDDDDD Ob das jetzt positiv oder negativ ist, ist ansichtssache XDDDDD (<-was hab ich neuerdings mit diesem Smilie? O.ô)
Naja, aber für die, die's gar net erwarten können: in Kapitel 13 geht es wieder mit Kai weiter! Wahrscheinlich rück ich dann sogar die Erklärung für sein "seltsames" (<-ich weiß ja schließlich den Grund, deshalb is es für mich net seltsam XD) Verhalten in den letzten zwei Kapitel... Aber nur vielleicht... Mal schau'n ^------^ Wie gesagt, weiß selbst noch net so ganz wie's weitergehen wird ^-----^°
Naja, genug gelabert! Hat das überhaupt wer gelesen? O.ô Wohl kaum -.-°
Auf zum Kapitel!
Viel Spaß dabei!

Cu,
Ginger

~ Max' PoV *~*
"Oh, Tyson! Mach dich nicht noch schwerer, als du eh schon bist!", stöhne ich, aber ich weiß, dass ich damit, dass ich diesen Satz ausgesprochen habe, rein gar nichts

bezwecken kann, außer, dass dieser mir nur nicht mehr auf der Zunge brennt. (Anm. d. A.: dieser Satz sieht irgendwie komisch aus -.-°)

Unter größter Anstrengung stützen Kenny und ich den Blauhaarigen mit dem Cappi, der sich -wie schon zu erwarten war- mal wieder maßlos überfressen hat, und versuchen ihn irgendwie zum Hotel zu bringen.

"Aua! Tyson! Pass gefälligst auf, wo du deine Füße hinsetzt!", meckert Kenny, als Tyson ihm mal wieder auf den Fuß getreten ist.

Ich finde die ganze Situation eher witzig, auch wenn es ganz schön anstrengend ist meinen rundlichen Freund nun wieder zum Hotel zu bringen. Aber schließlich ist das nicht das erste Mal, dass der Abend so endet. Und überhaupt, war mir schon im Restaurant klar gewesen, als es dann anfing zu regnen, dass ich ihn wohl wieder einmal auf diese Weise zu unserer derzeitige Unterkunft bringen müsse.

"Da ist es ja endlich!", seufzt Kenny erleichtert, als er einige Meter vor uns das Hotel, das den schönen Namen "Mondenschein" trägt, erspäht.

"Na, Gott sei Dank!", meine auch ich und atme auf, während von Tyson nur seltsame glucksende und grummelnde Laute zu hören sind, bei denen ich mir nicht sicher bin, ob sie seiner Kehle oder doch eher seinem stark angeschlagenem Magen entstammen. Ich schätze diese Töne sollten so viel wie "Gott sei Dank, ich kann nämlich nicht mehr" bedeuten -ob sie also von seinem Bauch oder seinem Mund ausgesprochen wurden, ist damit eh egal.

"Ach, Tyson! Jetzt stell dich mal nicht so an! Du bist doch selbst Schuld an dieser ganzen Misere! Ich hab dich sogar noch gewarnt!"

Von Tyson erhalte ich wieder nur Glucksgeräusche, die diesmal aber mit mürrischen Grummellauten gemischt sind.

Ich muss grinsen, als ich mich an die Szene von vor etwa einer halben Stunde zurückerinnere...

~ Flashback *~*

"Ober! Ober!!", brüllt Tyson quer durch den ganzen Saal.

"Tyson! Sei gefälligst etwas leiser, sonst werfen die uns noch hier raus!", zischt Kenny über den Tisch hinweg, aber der Angesprochene scheint ihn gar nicht zu hören. Gespannt starrt er in Richtung Küche, aus der gerade der für unseren Tisch verantwortliche Kellner kommt.

"Noch einmal dasselbe, bitte! Aber diesmal eine größere Portion! Das reicht doch nicht mal für eine Maus!", fordert Tyson, kaum dass der arme Ober in Hörweite ist.

Seufzend macht dieser Absatz kehrt und eilt zur Küche zurück um dort die Bestellung an den Koch weiterzuleiten.

Der Chef seufzt genervt und verdreht die Augen (Anm. d. A.: Wie will man das bei Kenny bitte erkennen? O.ô). Dann dreht er sich demonstrativ von Tyson weg. Gründe dafür hat er ja genug, deshalb weiß ich auch nicht so genau, aus welchem er das macht.
Entweder er will so tun als kenne er den verfressenen aber dafür sehr gut gelaunten blauhaarigen Jungen -der ja nur ganz ZUFÄLLIG am selben Tisch sitzt wie wir- nicht.
Oder er will später nicht dafür verantwortlich gemacht werden können, dass er seinen Freund nicht bei seiner scheinbaren Lieblingstätigkeit dem Essen gestoppt hat, wenn dieser mal wieder mit einer Magenverstimmung im Bett liegt.
Oder aber er kann ganz einfach nicht mehr den Anblick eines sich den Bauch vollschlagenden Japaners ertragen, der nur wenig Wert auf Tischmanieren legt; das ist übrigens der häufigste Grund, weshalb sich die Leute von ihm abdrehen.

Ich selbst allerdings störe mich schon seit langem nicht mehr an diesem Anblick und löffle in aller Seelenruhe meinen Nachtisch: Vanillepudding mit Himbeersoße (Anm. d. A.: Lecker! ^-^).

"Wie kannst du nur so ruhig bleiben? Und vor allem: wie kannst du *dabei*", Kenny nickt mit dem Kopf in Tysons Richtung, "einfach weiteressen?" Verständnislos schaut er mich an und wartet auf eine Erklärung.

"Wieso auch nicht? Immerhin hat er in der Zwischenzeit gelernt, wofür Messer und Gabel gut sind!", meine ich schlicht und lächle meinen Gegenüber schelmisch an, bevor ich mich dann wieder meiner Nachspeise zuwende.

Kenny sieht mich erst perplex an, muss dann aber doch leicht lächeln. Schließlich wendet er seinen Blick von mir ab und läßt ihn durch den Raum schweifen.

Plötzlich steht der Kellner erneut an unserem Tisch und stellt Tyson seine Bestellung vor die Nase; der Teller scheppert leise und vollführt einen Tanz von ein paar Millisekunden. Ich schätze mal, dass sich der Herr Ober ziemlich beherrschen musste um den Teller nicht auf den Tisch zu knallen.

Tyson scheint das mal wieder nicht aufgefallen zu sein und er stürzt sich begierig auf seinen Nachschlag. Zwischen zwei Happen schafft er es sogar noch ein genuscheltes, oder eher geschmatzes, "Danke" hören zu lassen. Zumindest gehe ich davon aus, dass es "Danke" heißen sollte...

Pikiert wendet der Kellner sich von Tyson ab und uns zu.

"Kann ich noch etwas für Sie tun, meine Herren?", fragt er höflich, aber sein Blick verrät uns, dass er es gar nicht erwarten kann, uns loszuwerden.

Kurz wandert mein Blick zu Tyson, der wie üblich auf nichts anderes als seinen Teller achtet. Ich muss kurz grinsen.

"Tja, da wir wohl noch eine Weile hier bleiben werden, hätte ich wohl gerne noch eine Cola!", beantworte ich beide Fragen -die verbale und die non-verbale- mit einem

Schmunzeln. Der arme Kerl kann einem ja fast leidtun...

Der Angesprochene nickt nur knapp und wendet sich dann wieder zum Gehen. Er sieht irgendwie... enttäuscht aus. Scheinbar hat er gehofft, dass er uns schneller los werden würde.
Naja, wenn es nach mir und dem Chef ginge, dann wären wir ja auch schon längst gegangen. Aber gegen Tyson kommen wir nicht einmal gemeinsam an. Nicht einaml *Kai* schafft das, und das will was heißen!

Plötzlich macht sich Kenny bemerkbar:

"Oje, da haben sich Kai und Ray ja einen schönen Moment ausgesucht um zum Hotel zurückzugehen..."

Etwas verwirrt folge ich Kennys Blick und schaue aus dem Fenster. In diesem Moment prasseln die Regentropfen vom Wind getrieben gegen die gläserne Scheibe.

"Hoffentlich konnten sie sich noch rechtzeitig irgendwo unterstellen...", murmle ich mehr zu mir selbst und starre dabei weiter hinaus. Irgendetwas betrübt mich, wenn ich dort hinausschaue. Dabei mag ich den Regen eigentlich... Seltsam...

"Max? Alles in Ordnung mit dir?", dringt Kennys Stimme an mein Ohr und reißt mich aus meinen Gedanken.

Etwas erschrocken drehe ich mich zu ihm um und lächle schief, während ich etwas zu hastig nicke, denn Kenny sieht mich mit hochgezogenen Augenbrauen durchdringend an. Erst als ich ihm auch verbal versichere, dass wirklich alles in Ordnung ist, wendet er seinen Blick wieder von mir ab.

Erleichtert darüber will ich mich nun dem letzten Rest meines Puddings widmen. Aber gerade als ich meinen Kopf wende, fängt mein Blick den von zwei dunkelblauen Augen ein. Perplex starre ich Tyson an, der mich fragend anschaut und sogar aufgehört hat zu kauen.

"Alles in Ordnung!", meine ich ein weiteres mal und lächle meinen Freund andeutungsweise an. Zwar hat er seine Frage nicht gestellt, aber ich weiß trotzdem, was er mir mit seinem fast fürsorglichem Blick mitteilen wollte.

Scheinbar gibt er sich mit dieser Antwort zufrieden und widmet sich nun wieder seinem Essen. Trotzdem habe ich noch lange Zeit das Gefühl, dass er mir immer wieder verstohlene Blicke zuwirft.

~ Flashback End *~*

Endlich sind wir in der Eingangshalle angekommen. Während ich Tyson weiter stütze, läuft der Chef zur Rezeption um, falls Kai und Ray noch nicht da sein sollten, den Schlüssel abzuholen.
Währenddessen bäumt sich Tyson in meinen Armen gegen mich auf und stößt dabei einen nur halb unterdrückten Schmerzenslaut aus, während sein Magen wieder

seltsame Geräusche von sich gibt.

"Tyson, alles klar?", frage ich meinen Freund besorgt.

Der brummt mir zur Antwort nur ein "Seh ich vielleicht so aus?" entgegen und funkelt mich kurz böse an, denn erneut muss er einen Schrei unterdrücken.

"Ach, Tyson! Jetzt tu nicht so, als wär ich daran Schuld! Ich hab schließlich nicht gesagt, dass du die Zeit, die wir wegen dem Regen im Restaurant verbringen mussten, mit Futtern totschlagen sollst!", antworte ich entnervt. Langsam werde ich richtig sauer auf ihn. Was kann denn bitte *ich* dafür, dass er kein Maß halten kann?

"Was soll ich denn machen? Wenn ich mich langweile gibt es nur vier Sachen, mit denen ich mich ablenken kann!" Beleidigt dreht sich Tyson so weit es geht von mir ab -also nicht sonderlich weit, denn immerhin kann er nicht mehr alleine stehen und ist auf mich als Stütze angewiesen.

"Ach wirklich? Und was sind das für welche?"

"Also erstens: Beybladen, aber das war ja im Restaurant nicht möglich!" beginnt er mit seiner Aufzählung.

"Zweitens: Schlafen, aber das konnte ich da auch nicht, denn wer kann schon im Sitzen schlafen?"

"Kai zum Beispiel.", meine ich ohne lang nachdenken zu müssen.

"Jaaaa schoooooon...", Tyson zieht diese beiden Worte deutlich in die Länge. "Aber der kann ja sogar im Stehen schlafen, wenn ne Wand in der Nähe ist!"

Ich kann mir ein Grinsen nicht verkneifen. In dieser Hinsicht hat Tyson sogar mal ausnahmsweise Recht. Zumindest sieht Kai immer so aus als würde er schlafen, und ich schätze mal, dass das in vielleicht vierzig Prozent der Fälle wirklich der Fall ist.

"Ja, und drittens: Videospiele oder Fernsehen, aber ich hab da weder das eine noch das andere gesehen. Du etwa?", fährt er fort.

Ich schüttle nur den Kopf als Antwort. Zum einen um seine Frage zu beantworten und zum andern wegen seinen Ausführungen. Tyson führt wirklich ein schlichtes und einfach strukturiertes Leben -oder würde es zumindest gerne so führen...

"Tja, und viertens: Essen!", beendet er seinen Vortrag und sieht mich an.

Ich kann mir einen Lacher nicht verkneifen. Es war klar, dass das Essen eine große Bedeutung für ihn hat, aber das er es gleich als eine "Säule seiner Existenz" darstellen würde, hätte selbst ich -obwohl ich ihn doch so gut kenne- nicht angenommen.

Tyson hätte wohl noch etwas erwidert, wäre Kenny nicht in diesem Moment wieder zu uns gestoßen.

"Also, die Frau an der Rezeption sagt, dass sie Kai und Ray nicht gesehen hat, aber das könnte auch daran liegen, dass sie ihre Schicht erst vor etwa einer halben Stunde begonnen hat. Auf jeden Fall ist der Schlüssel nicht mehr da. Ich denke mal, dass die beiden wohl schon oben sein werden.", erklärt er uns und legt dabei Tysons Arm um seine Schulter, damit wir uns gemeinsam auf den Weg nach oben machen können.

Nachdem wir endlich die Stufen nach oben mit Ach und Krach geschafft haben, betreten wir sofort unsere Suite.

Etwas verwundert schaue ich in das dunkle Zimmer, das nur vom Mondlicht erhellt wird.

>Sind sie vielleicht doch noch nicht da?<, frage ich im Stillen, aber habe keine Zeit diesen Gedanken weiter zu verfolgen, denn Tyson macht sich immer schwerer.

Als das Licht aufflackert, schaffen Kenny und ich ihn schnellst möglich in das Zimmer, das ich mir mit unserem Dickerchen teile. Dort werfen wir ihn eher unsanft auf sein Bett, ungeachtet seiner Proteste.

"Nie wieder!", meint der Chef, als er sich schweratmend auf seine Knie stützt. "Nie wieder schlepp ich den da durch die Gegend! Das nächste mal lass ich ihn da einfach sitzen!"

Noch immer ringt er nach Atem. Dennoch rafft er sich auf und schickt sich an den Raum zu verlassen. Aber in der Tür bleibt er noch kurz stehen.

"Ich geh jetzt schlafen, Leute! Ich kann nicht mehr! Nacht!" Mit diesen Worten verlässt er das Zimmer und verschwindet im gegenüber liegendem Einzelzimmer.

"Nacht!", rufe ich ihm noch nach und setze mich auf den Rand meines Bettes. Auch ich bin erschöpft und lasse mich daher einfach nach hinten auf die Matratze fallen und schließe meine Augen.

Doch kurz darauf öffne ich sie wieder und springe auf. Dann mache ich mich auf den Weg aus dem Zimmer.

Auf Tysons fragenden Bilck hin, antworte ich nur:

"Mir ist noch was eingefallen! Bin gleich wieder da!"

Und schon bin ich aus der Zimmertür verschwunden und habe diese hinter mir geschlossen.

>Was mach ich hier eigentlich?<, frage ich mich selbst, aber nehme mir gar nicht erst die Zeit eine Antwort darauf zu suchen, denn dafür beschäftigt mich eine andere Frage viel zu sehr.

Sofort mache ich mich auf den Weg durch das Wohnzimmer, das alle Zimmer der Suite

miteinander verbindet. Noch immer brennt hier das Licht. Umso besser, dann muss ich mir wenigstens nicht die Zeit nehmen, es anzustellen (Anm. d. A.: Als würde das SO lange dauern... -.-° Tja, aber unser kleiner Freund hat's wohl eilig... *geheimnisvoll lächel*).

Schließlich bin ich dort angekommen, wo ich hinwollte: vor Kai und Rays Schlafzimmer.
Kritisch betrachte ich das Holz der Tür und die nähere Umgebung, aber kann keinen Hinweis dafür entdecken, dass hier jemand drin ist.

Ich beschließe einfach mal zu testen, ob es abgeschlossen ist. Ich muss einfach wissen, ob sie wieder hier sind...

Als ich meine Hand um die Türklinke schließe, laufen mir kalte Schauer den Rücken hinunter und mein Herz klopft schneller und lauter als zuvor. Das veranlasst mich dazu noch einmal inne zu halten und mir ein weiteres mal die Frage zu stellen, ob das, was ich hier tue, richtig ist, denn schließlich nennt man so etwas auch "nachspionieren".

>Ach was! Natürlich ist das in Ordnung! Schließlich will ich doch nur sicher sein, dass es Ray... äh, ich meine, den beiden, gut geht!<, beruhige ich mich innerlich selbst.

Mit diesem Gedanken drücke ich das Metall hinunter und... die Tür öffnet sich.

Etwas verwirrt schaue ich den Türspalt an. Normalerweise hat Kai doch den Tick, sich immer einzuschließen!? Merkwürdig...

Jetzt erst fällt mir auf, dass das Licht im Zimmer brennt. Sollten sie also doch da sein?

Nun entgültig konfus, starre ich auf den schwachen Lichtschein im Zimmer vor mir. Was sollte ich jetzt machen? Reingehen und nachsehen? Oder lieber einfach schlafen gehen und annehmen, dass sie zurück sind? Ruhestörung und Nachspionieren? Oder in Unwissenheit schwelgen und das beste hoffen?
Auf was sollte ich hören? Auf mein Herz, das mir entgegenschreit nachzusehen? Oder auf meinem Verstand, der mir ganz klar verbietet dort hinein zu gehen?

Eine ganze Zeit stehe ich unschlüssig vor der Tür, die Klinke noch immer fest umschlossen. Schließlich entscheide ich mich und schiebe die Tür auf...

Cliffhängaaaaaaaaaaaaa!! XDDD Hah, das macht Spaß ^----------^ Tja, und wer wissen will, was noch passiert, der schreibe mir ein Kommilein! Auch wenn in diesem Kapitel net allzu viel passiert ist... Ich weiß, bin ne üble Erpresserin, aber ich kann nicht ohne Kommis weiterschreiben... Die sind meine Inspiration und die bringen mich erst so richtig in Schreiblaune ^----^ Außerdem bin ich süüüüüüüüüüchtiiiiiiiiiig danach XDDDDD Kann einfach net genug kriegen... ^-------^°
Leider ist das nächste Kapitel noch in Bearbeitung, deshalb weiß ich auch noch nicht, wann ich es hochladen kann/werde. Aber ich beeil mich, versprochen! ^-^
Naja, man liest sich!

Cu,
Ginger